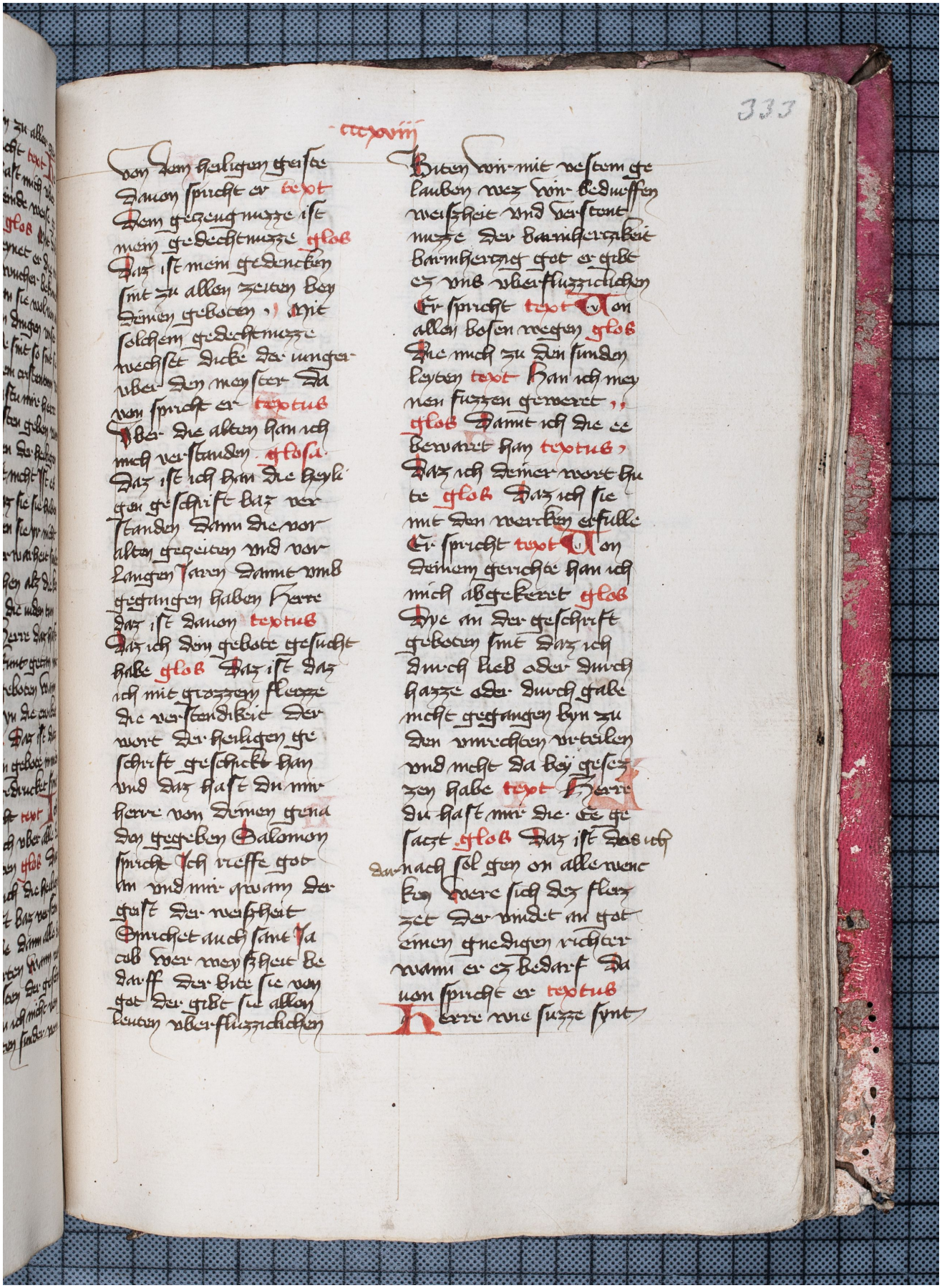
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



cxxxviii

Von dem heiligen geiste
Dauon spricht er text
Dem gezeug mazze ist
mein gedechtmazze glos
Daz ist mein gedencken
smt zu allen zeiten bey
deinen geboten ,, Mit
solchem gedechtmazze
wechset dicke der ungna-
ber der meister Du
von spricht er textus
Ich der alten han ich
mich verstanden glosa
Daz ist ich han die heili
gen geschrift baz ver
standen denn die vor
alten geweisen vnd vor
langen Jaren Damit vmb
gegangen haben Herre
Daz ist Dauon textus
Daz ich dein gebote gesucht
habe glos Daz ist daz
ich mit grozzen flizze
die verstentikeit der
wort der heiligen ge
schrift gesuchet han
vnd daz hast du mir
herre von deinen gena
den gegeben Salomon
spricht Ich vreisse got
im vnd mir gewan der
gast der weishait
Dmuchet auch sunt Ja
cob wer weyshait be
darff der bite sie von
got der gibt sie allen
leuten vberflizzichlichen
Bitten vn mit vestem ge
lauben wez vn bedurffen
weishait vnd verstant
mazze der barmherzikait
barmherzich got er gibt
es vns vberflizzichlichen
Er spricht text Von
allen bosen wegen glos
Die mich zu den sunden
leiten text Han ich mey
nen fuzzen gewert ,,
glos Damit ich die ee
bewart han textus ,
Daz ich deiner wort hu
te glos Daz ich sie
mit den werchen erfulle
Er spricht text Von
deinem gerichte han ich
mich abgekeret glos
Die an der geschrift
geboten smt Daz ich
durch lieb oder durch
hazze oder durch gabe
nicht gegangen bin zu
den vnrechten vrteilen
vnd nicht da bey gesez
zen habe text Herre
du hast mir die ee ge
sacht glos Daz ist das ich
dar nach sol gen on alle wene
kun were sich der fliz
zet der vindet an got
einen gnedigen richter
wann er es bedarf Da
von spricht er textus
Herre wie suzze sint